

Die roten Fünf

Empfohlen vom

duS
Deutscher
Allergiker- und
Ankambund e.V.

Verena
Herleth

Das Bilderbuch zu
Nahrungsmittelallergien





Ida Igel hat eine Allergie gegen Hühnereier.

Immer, wenn Ida Eier gegessen hat, geht es ihr hinterher schlecht: Ihre Nase tropft, die Pfoten jucken, ihre Ohren kitzeln, die Zunge kribbelt, ihre Augen tränen und – ja, tatsächlich! – ihre Stacheln zittern.

Auch Idas vier Freunde – Emil Eichhorn, Rudi Raupe, Molli Maus und Bine Biber – leiden an unterschiedlichen Nahrungsmittelallergien. Wie gut, dass ihnen Doktor Hase ganz genau erklären kann, was im Körper passiert, wenn man gegen etwas allergisch ist.

Nun gilt es, jene Dinge zu vermeiden, die Ida und ihre Freunde nicht vertragen. Gemeinsam tüfteln „die roten Fünf“ eine Methode aus, die sie leichter herausfinden lässt, was genau im Essen drin ist. Denn wer immer nachfragt, bevor er zubeißt, gewinnt!

Bald schon stellen sie fest: Zum Glück gibt es reichlich „erlaubte“ Nahrungsmittel, die jeder von ihnen essen darf. So steht auch einem großen Picknick nichts mehr im Wege.

Das witzig illustrierte Bilderbuch für Kinder ab dem Kindergartenalter hilft, Nahrungsmittelallergien besser zu verstehen. Begleitende Anregungen für kleine und große (Vor-)Leser fördern das individuelle Verständnis, wenn es um die Einhaltung strenger Nahrungsmittelgebote geht. Alltagstaugliche Ideen im Umgang mit Kindern, die unter einer Nahrungsmittelallergie leiden, runden das Buch ab.

– Band 5 der Buchreihe **MIKROMAKRO** für neugierige Kinder –

ISBN 978-3-99082-009-4



9 783990 820094



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besonderer Hinweis

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das vorliegende Buch wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Weder Autorin noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch vorliegenden Informationen resultieren, eine Haftung übernehmen. Eine Haftung der Autorin bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ebenfalls ausgeschlossen.

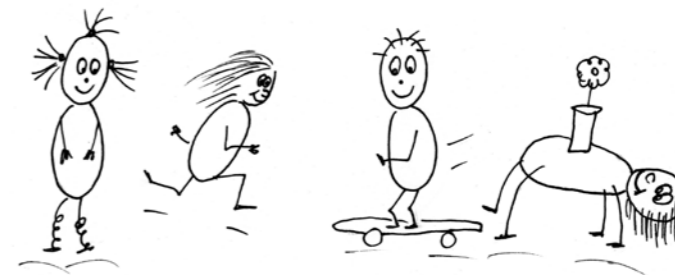
Markenschutz

Dieses Buch enthält eingetragene Warenzeichen, Handelsnamen und Gebrauchsmarken. Wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sein sollten, so gelten trotzdem die entsprechenden Bestimmungen.

1. Auflage	November 2018
© 2018	edition riedenburg
Verlagsanschrift	Anton-Hochmuth-Straße 8, 5020 Salzburg, Österreich
Internet	www.editionriedenburg.at
E-Mail	verlag@editionriedenburg.at
Lektorat	Dr. Heike Wolter, Regensburg
Satz und Layout	edition riedenburg
Herstellung	Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISBN 978-3-99082-009-4

Für alle Kinder, die einen
einzigartigen Körper haben.





Hallo! Ich bin Ida, der Igel.

Ich wohne in einer wunderschönen Gegend mit großen Bäumen und weichem Gras.

In der Ferne gibt es sogar ein paar Hügel, auf die man klettern kann.

Gerade spaziere ich zum Treffen der „roten Fünf“.

Nanu, wo sind denn meine Freunde?

Kannst du sie entdecken?



Vollzählig! Darf ich vorstellen: Bine Biber, Rudi Raupe, Mollie Maus, Emil Eichhorn und ich, Ida Igel.

Wir haben alle etwas gemeinsam. Findest du heraus, was es ist?

Genau, die roten Armbänder!

Wir haben unsere Gruppe nach dieser Gemeinsamkeit benannt. Weil wir fünf Freunde sind und diese roten Armbänder haben, heißen wir auch „die roten Fünf“.

Heute sind wir sechs, denn du bist ja auch dabei.

Natürlich gibt es eine spannende Geschichte, wie es zu diesen roten Bändern kam.

Magst du sie hören?



Wir alle vertragen bestimmte Nahrungsmittel nicht.

Beispielsweise kann ich keine Eier essen.

Da tropft meine Nase, da jucken meine Pfoten, da kitzeln meine Ohren, da kribbelt meine Zunge, da tränen meine Augen und da zittern meine Stacheln.

Und das, obwohl Igel Eier eigentlich lieben.

Aber ich lass lieber die Pfoten davon.

Findest du meine Nase, meine Pfoten, meine Ohren, meine Zunge, meine Augen und meine Stacheln?



Auch meine Freunde haben einen besonderen Körper, der nicht jedes Essen mag. Siehst du, was sie meiden sollen?

Emil Eichhorn macht einen Bogen um Haselnüsse.
Rudi Raupe kann kein Obst essen, vor allem keine Äpfel und keine Erdbeeren.

Molli Maus muss Nahrungsmittel, in denen Milch vorkommt, weglassen.

Und Bine Biber passt bei Gemüse auf, denn besonders von Sellerie und Karotten bekommt sie starken Schnupfen.



Doktor Hase steigt auch ein und ruft uns zu:

„Bitte festhalten, wir fliegen zuerst zum Immunsystem im Körper.“

Das Immunsystem ist für die Verteidigung gegen sogenannte Krankheitserreger zuständig.

Es ist also so etwas wie die Polizei im Körper.

Überall stehen Körperpolizisten und schauen, ob alle Prozesse im Körper gesund ablaufen.

Kommen krankmachende Bakterien, Viren oder Parasiten herein, schlagen sie Alarm und nehmen diese fest.“

Kannst du der Körperpolizei helfen und die Eindringlinge im Bild finden?



Möchtest du wissen, was dein Körper mit dem Histamin anstellt? Doktor Hase verrät:

„Das Histamin ist für all die allergischen Reaktionen im Körper verantwortlich.

Zumeist läuft die Nase, vielleicht jucken die Zunge oder der Hals. Die Augen können tränen, und manchen Menschen wird übel.

In ganz schlimmen Fällen kann man schlechter atmen oder das Blut wird nicht mehr gut durch den Körper transportiert, was zu einem Schock führen kann.

Dann muss man so schnell wie möglich von jemandem versorgt werden, der sich mit Allergien gut auskennt.“

Suchst du mit deinem Finger den schnellsten Weg ins Krankenhaus?



Was, wenn es nun zu einer Allergie kommt? Doktor Hase hat einen Rat für dich:

„Wenn du allergische Reaktionen an dir bemerkst, kannst du zumeist nichts anderes machen, als die Nahrungsmittel, die die Körperpolizei falsch fotografiert hat, nicht mehr zu essen.

Das ist total blöd und ärgerlich. Dennoch ist es besser, als krank zu sein.

Es kann aber auch sein, dass die Körperpolizei irgendwann erkennt, dass ein Foto falsch geschossen wurde und eine Allergie wieder verschwindet.

Ida Igel hat mir erzählt, dass Dina Dachs früher allergisch auf Fisch reagiert hat. Doch seit sie sechs Jahre alt ist, ist das ganz verschwunden.

Dinas Mutter, Frau Dachs, meinte, Dina sei jetzt aus ihrer Fischallergie herausgewachsen. Das war super für sie und wir haben ein Fest gefeiert.

Jetzt fliegen wir zurück in meine Arztpraxis.

Bitte wieder anschnallen und festhalten!“



Ich, Ida Igel, schaue nach unserer kurzen Reise in den Körper nach draußen und bin ganz überrascht: Meine Freunde haben in der Zwischenzeit ein tolles Picknick vorbereitet!

Was macht Bine Biber? Sie legt mit Ästen einen Kreis auf die Wiese, den Molli Maus mit Getreidehalmen wie einen Kuchen unterteilt.

Schau mal, jetzt legen meine Freunde ihre mitgebrachten Leckerbissen in die verschiedenen Bereiche.

Da werde ich meine Sachen auch gleich richtig einordnen.

Hm, aber wo gehören sie nur hin?

Kannst du mir helfen, alles an den richtigen Fleck zu legen?

Das Ei habe ich für Rudi Raupe mitgebracht, es ist seine Lieblingspeise. Ich selbst sollte besser kein Ei essen.



Liebe LeserInnen,
liebe Kinder, liebe
Mütter und Väter,
vielen Dank, dass ihr dieses
Buch gemeinsam gelesen
habt.

Vielleicht gab es hierfür
einen konkreten Anlass oder
aber das Buch fand seinen
Weg ohne erkennbaren
Grund zu euch.

Ida Igel erklärt gemeinsam
mit ihrer Bande, was
im Körper geschieht,
wenn man an einer
Nahrungsmittelallergie
leidet.

Manchmal – bei einer
starken Allergie nämlich
– zeichnet sich bereits
bei der Einführung von
fester Nahrung ab, dass ein
Kleinkind auf bestimmte
Nahrungsmittel allergisch
reagiert. Dem Kind wird
nach dem Essen schlecht,
es erbricht sich oder zeigt
vielleicht noch schlimmere
allergische Symptome wie
zum Beispiel Atemnot.

Schwieriger ist es bei einer
leichteren Allergie, denn
wer denkt bei gelegent-
lichem Bauchweh oder
geringerem Appetit schon
an eine Allergie
gegen bestimmte
Lebensmittel?

Einen ersten
Hinweis
bringt hier ein
Allergietest, der



als Bluttest bzw. Hauttest
durchgeführt werden kann.

Sollte dieser Allergietest
im medizinischen Sinne
positiv – also auffällig – sein,
beginnt das Abenteuer
„Ernährung“. Hilfreich ist
die Unterstützung durch
einen Ernährungsberater.
So können in Lebensmitteln
die Beschwerde
auslösenden Inhaltsstoffe
konkreter in Erfahrung
gebracht werden. Dies
geschieht beispielsweise
durch eine spezielle
Ernährungstherapie mit
eventueller Provokation.

Zum Glück ist die
Kennzeichnung der 14
häufigsten Allergene in
Lebensmitteln in allen
europäischen Ländern
seit dem Jahr 2014
verpflichtend und so



können diese Inhaltsstoffe
leicht gelesen oder erfragt
werden.

Auch die eigene
Verantwortungsübernahme
durch das Kind und der
emotionale Druck im
täglichen Umgang mit der
Allergie dürfen nicht außer
Acht gelassen werden.
Essen ist lebensnotwendig
und kann nicht vermieden
werden.

Traut sich das Kind,
nachzufragen, wenn
es bezüglich der
Inhaltsstoffe unsicher ist?
Wie sehr fühlt es sich in
Kindergarten, Schule oder
Freizeit ausgeschlossen?

Wie dramatisch ist
es, Essensangebote
auszuschlagen oder immer
sein eigenes „sicheres“ Essen
mitzubringen? Wie schwierig
ist es, zu verzichten, wenn
es mal keine adäquate
Alternative gibt? Wie
sensibel kann das Kind
auf seinen eigenen Körper
hören und rechtzeitig
erkennen, dass dieser oder
jener Leckerbissen nicht
gegessen werden sollte?

Schließlich sind auch wir
als Eltern gefordert und
müssen Verantwortung
übernehmen:

Erkennen wir rechtzeitig
versteckte Inhaltsstoffe,
die nicht so einfach
zu identifizieren sind,
wie beispielsweise
Hühnereiweißbestandteile
in Impfstoffen?

Mögen wir unsere Kinder
zuversichtlich mit Geduld
und Experimentierfreude
in ihrer Nahrungsmittel-
umstellung begleiten.

Mögen sie zum Experten
des eigenen kindlichen
Körpers werden.

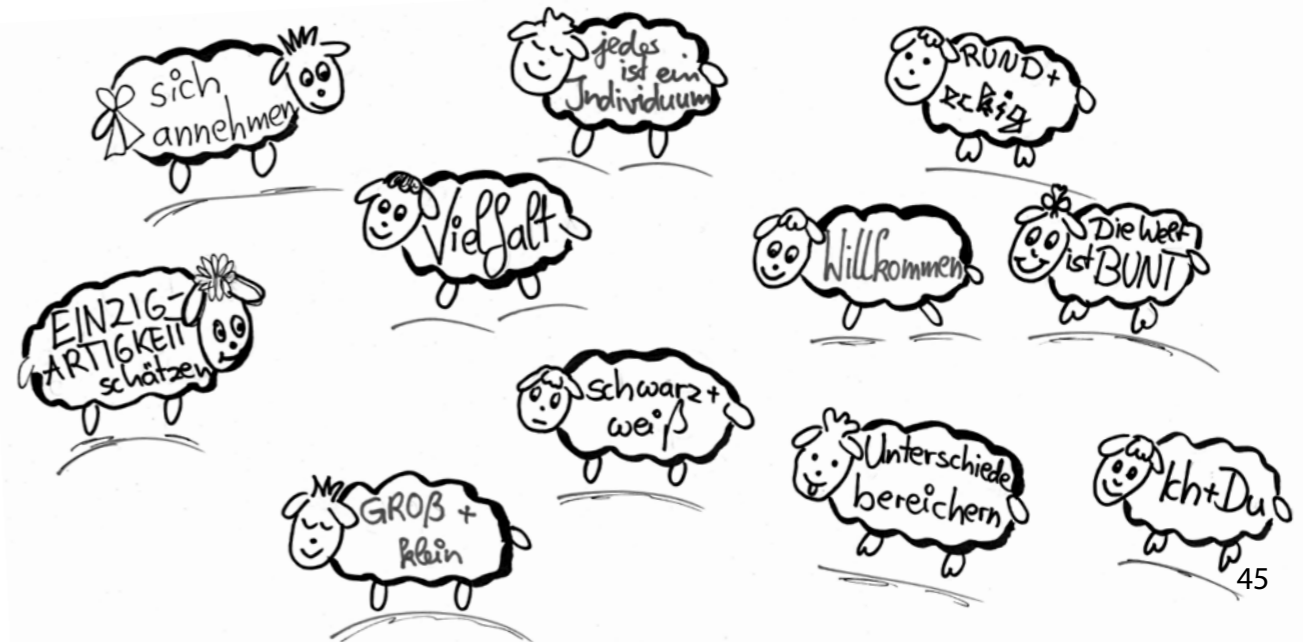
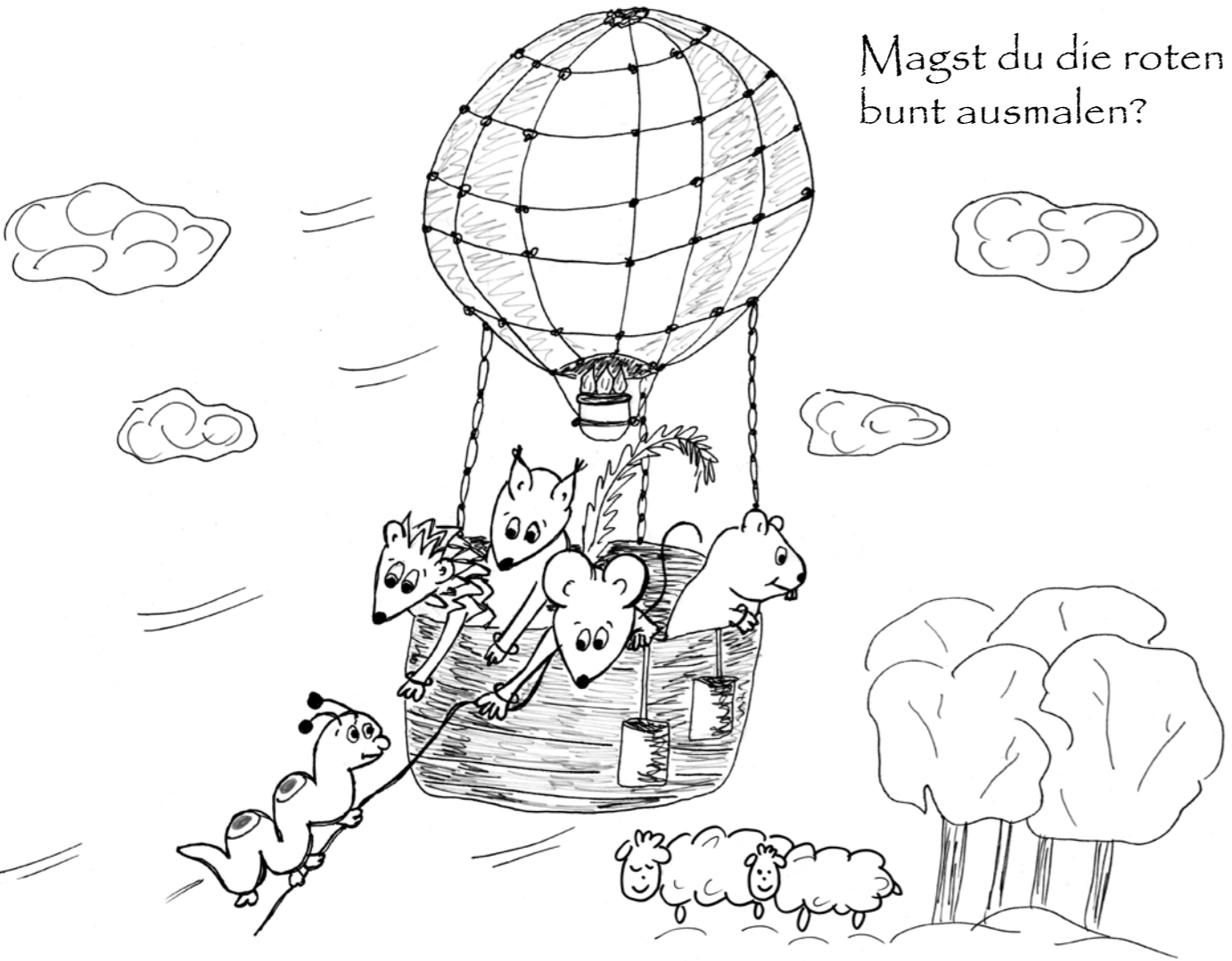
Möge sich die eine oder
andere Allergie nach einiger
Zeit vermindern oder sogar
ganz verschwinden.

Auf den folgenden Seiten
möchte ich Kinder und
Erwachsene gerne dazu
einladen, sich
mit den Inhalten
dieses Buches noch
einmal anders
zu beschäftigen,
Dinge zu notieren
oder selbst etwas
zu malen.



Magst du die roten Fünf
bunt ausmalen?

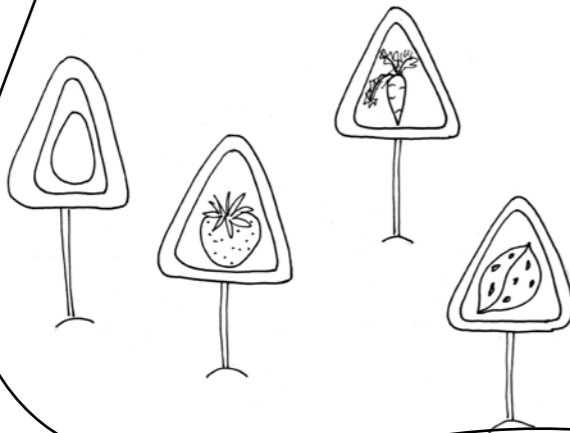
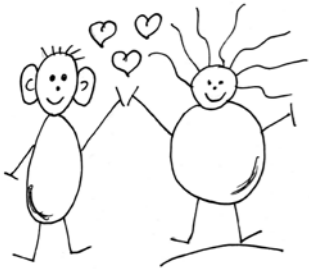
Anderssein und Einzigartigkeit



Betroffenes Kind:

Die roten Fünf sehen alle anders aus und haben alle eine andere Allergie. Erinnerst du dich noch an ihre Besonderheiten?

Denke nun an jene Dinge, die dich und deine Freunde einzigartig machen. Vielleicht sind es Merkmale, die man sieht – wie zum Beispiel ein Muttermal –, oder es sind Sachen, die man nicht so leicht sehen kann – wie zum Beispiel eine Allergie.



Mitbetroffene:

Wir profitieren von der Vielfalt der Eigenschaften aller Menschen.

Dennoch gibt es vielleicht Ereignisse und Gegebenheiten, in welchen wir uns in die Gemeinschaft einfügen möchten, ohne herauszustechen.

Gibt es persönliche Erfahrungen, bei denen Sie mit Ihrer Einzigartigkeit gerne im Mittelpunkt standen oder vielleicht lieber unscheinbar gewesen wären?



Kreative Alltagsideen bei Nahrungsmittelallergien

Eigenverantwortung der Kinder und Jugendlichen



Auf Rückmeldungen der Kinder achten

Kinder spüren häufig schon nach ein paar Bissen, dass ihnen das Essen nicht guttut. Diese Sensibilität für den eigenen Körper gilt es zu fördern und sie darin zu unterstützen, nicht weiteressen zu müssen (speziell bei Restaurantessen oder unterwegs).

Rotes Band am Armgelenk

Die in der Geschichte beschriebene Unterstützung – nämlich nachzufragen, bevor man nach Essen greift – hilft gerade in der Anfangszeit der Allergie. Hier müssen bewusst Essensgewohnheiten geändert werden. Oft würden sich Kinder an Vorgaben halten, vergessen es aber einfach im Moment. Das rote Band erinnert sie beim Zugreifen.



Zuordnungsspiele/Zuordnungsbenennungen

Zumeist braucht es etwas länger, bis Kinder erkennen können, welches Lebensmittel ein Obst, Gemüse, Milchprodukt etc. ist. Zum Üben kann man spielerisch Essen auf einem Tisch zuordnen oder auch nur ein Lebensmittel nennen, und das Kind betitelt die dazugehörige Gruppe.

Die ganze Familie und den Freundeskreis betreffend

Für den Notfall vorbereitet sein

Treffen Sie Absprachen mit Ihrem Hausarzt bezüglich eines Notfallsets, das immer mitgenommen werden kann und bei einer extremen Allergie rechtzeitig hilft. Manchmal ist der Weg ins nächste Krankenhaus zu weit. Pflicht ist ein Notfallset auch auf Reisen.

Informationen einfordern

Achten Sie auf sich als Familie. Sind Sie im Umgang mit der Nahrungsmittelallergie unsicher, fragen Sie bei Spezialisten nach. Nehmen Sie bei Bedarf gerne eine Mutter-Vater-Kind-Kur in Anspruch.



Wandelnder Supermarkt

Es hilft, wenn Sie immer etwas Essbares, das das Kind verträgt, mit im Rucksack haben. So ist man als Familie spontaner, wenn es mal länger dauert oder das Kind etwas geschenkt bekommt, was es nicht essen darf. Sie können dann ein Austauschessen anbieten.

Selbst kochen

Sehr entspannend empfinde ich es als Mutter, selbst zu kochen. Dann weiß ich, was drin ist, kann gesund kochen und alle Diätvorgaben berücksichtigen. Teilweise heißt dies auch, dass ich einen zusätzlichen Kuchen mit auf eine Geburtstagsparty schicke bzw. etwas vorkoche, was andere Eltern aufwärmen können (es sollte bestenfalls dem dortigen Essen ähneln).

Lebensmittel markieren

Um die Selbstständigkeit der Kinder zu fördern, können Sie Lebensmittel mit grünen (erlaubt) bzw. roten Punkten (nicht erlaubt) bekleben. So können sich Kinder selbst etwas aus dem Kühlschrank holen und greifen nicht versehentlich ausgerechnet nach dem Produkt, das sie nicht vertragen.



Auf Reisen



Flugreisen

Auf längeren Flugreisen hat es sich bewährt, einige Wochen vor Abflug die Fluggesellschaft zu kontaktieren, das entsprechende Menü zu bestellen und dieses beim Einchecken nochmals abzugleichen. Da manchmal ganz seltsame und für das Kind ungewohnte Menüs serviert werden, hilft es, verschiedene Menüs zu bestellen: beispielsweise ein normales Menü, ein vegetarisches und ein veganes. So kann man leichter das Passende für sein Kind finden.

Andere Länder, andere Zubereitungen, andere Sprachen

In anderen Ländern werden bestimmte Speisen anders zubereitet. Ich konnte allergische Reaktionen selbst bei jenen Sachen feststellen, die mein Kind normalerweise gut verträgt. Beispielsweise werden vielleicht Eier im selben Fett frittiert wie Pommes. Somit hat man eine allergische Reaktion auf die Pommes. Hilfreich ist in jedem Fall, alle Nahrungsmittel in der fremden Sprache benennen zu können, auf die das Kind allergisch reagiert.

Verena Herleth, geboren 1980, studierte Diplom Sozialpädagogik. Das Thema Nahrungsmittelallergie in verschiedenen Formen begleitet sie seit der Geburt ihres Sohnes Luca, der an einer Hühnereiweiß- sowie Milcheiweißallergie leidet. Ihr ist es gelungen, das komplexe Thema in eine verständliche Geschichte zu verpacken, die nicht nur Kinder begeistert.

Inspiziert durch ihren Sohn Luca, hat sich Verena die Geschichte der roten Fünf ausgedacht. Luca sagt: „Ich habe zwei rote Haarbänder an meinen Händen. Eines wegen der Hühnereiweiß-Allergie, das andere wegen der Milcheiweiß-Allergie. Ich darf alle veganen Produkte essen, denn da sind weder Hühnereier noch Kuhmilch drin. Manchmal schmeckt mir auch Fleisch, das vertrage ich gut. Und ich freue mich besonders, wenn wir alle das Gleiche essen. Es geht aber auch, dass es für mich Pfannkuchen ohne Eier, ohne Butter und ohne Milch gibt, während meine Schwester einen Berg gewöhnlicher



Pfannkuchen isst. Die Beeren von Oma, die wir darauf verteilen, sind wieder die gleichen, und darauf kommt es an.“

DAAB – über 100 Jahre aktiv

Der Deutsche Allergie- und Asthmabund (DAAB) wurde 1897 gegründet und ist der älteste Patientenverband für Menschen mit Allergien, Asthma, Neurodermitis, Urtikaria und Nahrungsmittel-Unverträglichkeiten. Wir beraten Sie und Ihre Familien persönlich und unabhängig.



Laktose, Fruktose, Gluten, Histamin und Co. – Lebensmittelallergien auf Ei, Milch, Weizen, Erdnuss und andere Auslöser, Spurenkennzeichnung, Ernährungs-Beratung, Recherchelisten, Rezepte ... es sind hunderte Aspekte, für die wir rund um das Thema Ernährung Angebote und Hilfen für unsere Mitglieder bereithalten. Dazu gehören auch das DAAB-Netzwerk von Ernährungsfachkräften in Ihrer Nähe sowie unser Einsatz für eine bessere Kennzeichnung und für das Thema Anaphylaxie.

Deutscher Allergie- und Asthmabund e.V. – DAAB

An der Eickesmühle 15–19 • 41238 Mönchengladbach • www.daab.de • info@daab.de



Online-Portal „Alleleland“ für Kinder

Im Online-Portal „Alleleland“ des DAAB lernen Kinder spielend alles über Lebensmittelallergien, Asthma, Neurodermitis und Heuschnupfen. In einem eigenen Bereich erhalten Eltern, Erzieher und Lehrer Infos, um sich in das Thema zu vertiefen und es in der Kita oder dem Unterricht zu integrieren.

www.alleleland.de





Empfohlen von der Deutschen Zöliakie-Gesellschaft e.V.



Text und Illustrationen: Verena Herleth
Band 2 der Buchreihe **MIKROMAKRO**

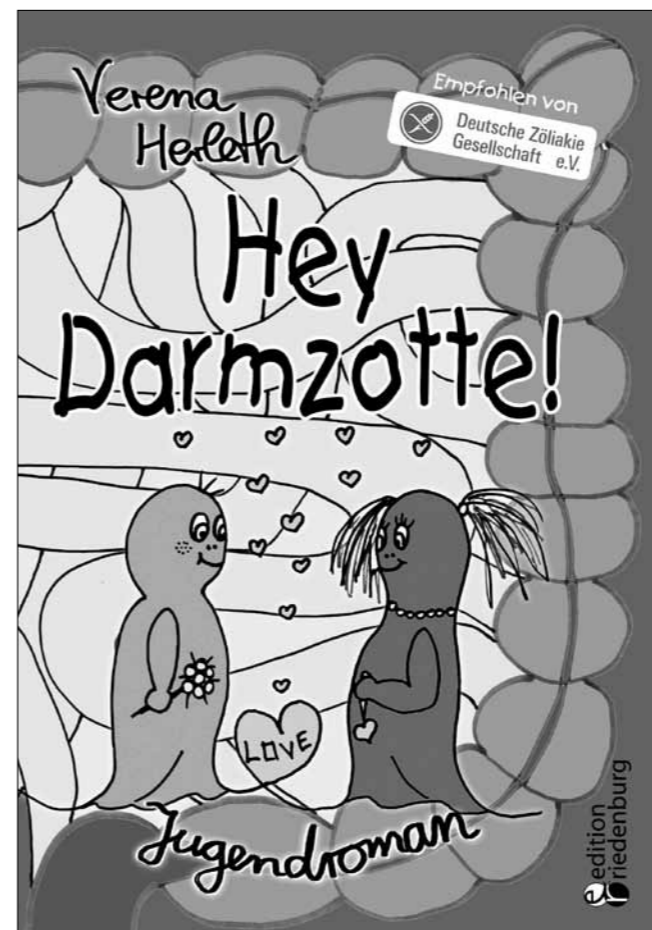
edition
riedenburg

Hamster Henri hat Bauchweh. Immer dann, wenn er bestimmte Nahrungsmittel zu sich nimmt, drückt und zwickt es in seinem Unterleib, dass es zum Hamsterbackenblähen ist!

Dank eines Besuchs bei Doktor Hase kommt Henri dem Problem auf die Schliche: Er verträgt keine Getreidesorten, in denen „Gluten“ enthalten ist.

Also müssen alle Körner, die Henri Probleme bereiten, raus aus dem Hamsterbau. Da freuen sich Henris Freunde, denn sie bekommen all das geschenkt, was Henri nicht mehr essen darf.

Das witzig illustrierte Bilderbuch für Kinder ab dem Kindergartenalter hilft, Zöliakie und die Sache mit dem Gluten besser zu verstehen. Begleitende Anregungen für kleine und große (Vor-) Leser fördern das individuelle Verständnis, wenn es um die Einhaltung strenger Nahrungsmittelgebote geht.



edition
riedenburg

Der Zöliakie-Roman von Verena Herleth

«Andere Jugendliche mit deinem Problem.» Der Satz ihrer Mutter prallte durch Carinas Kopf wie ein explodierendes Popcorn und hinterließ überall Brandwunden. «Pah! Dein Problem! Mein Problem!», machte Carina ihrer Wut laut Luft. «Das Problem heißt Laktose- und Glutenunverträglichkeit.»

Carina ist seit einem Jahr an Zöliakie erkrankt und wird von ihren Eltern nach wiederholten Krankenhausaufenthalten zu einem Ernährungskurs angemeldet. Widerwillig fährt sie in die Berge und trifft das erste Mal auf andere Jugendliche mit ihrer Erkrankung.

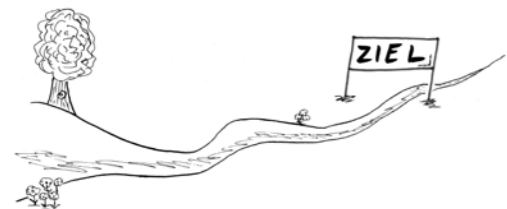
Obwohl alle Gruppenmitglieder die Diagnose Zöliakie an diesen Ort brachte, stellen sie fest, dass sie noch viel mehr verbindet als ihre Erkrankung.

Wie gut, dass ihr Tagebuch Paulchen keine Geheimnisse ausquatscht. Auch nicht Carinas zunehmendes Interesse an Maxin, dem netten Jungen aus ihrer Gruppe ...

Ein Jugendbuch zu Zöliakie und Behinderung durch Anderssein. Empfohlen von der Deutschen Zöliakie Gesellschaft e.V.



Das Bilderbuch vom Lernen.
Für alle Kinder, die große Pläne haben.



Text und Illustrationen: Verena Herleth
Band 4 der Buchreihe **MIKROMAKRO**

Junghenne Hilli möchte gerne ihr erstes Ei legen. Obwohl sie voller Begeisterung mit dem Herausdrücken der wertvollen Fracht beginnt, gelingt ihr rein gar nichts. Trotz Verzweiflung, Traurigkeit und Wut wächst Hillis Wunsch, endlich das erste Ei zu legen, ins Unermessliche. Also drückt Hilli ganz fest und versucht wirklich alles. Doch was ist das? Anstelle der heiß ersehnten harten Schale landet nur ein weicher Kacksklecks im Gras. Arme Hilli! Wann wird es endlich klappen?

Das witzig illustrierte Bilderbuch für Kinder ab dem Kindergartenalter macht deutlich, dass das Erlernen neuer Fähigkeiten lange dauern kann und teils große Geduld erfordert. Begleitende Anregungen für kleine und große (Vor-)Leser fördern das individuelle Verständnis, wenn es darum geht, lernende Kinder behutsam zu unterstützen und zu ermutigen.

edition
riedenburg





„Konnte man sterben, bevor man geschlüpft war?“
Ein Buch für alle Kinder, deren Geschwisterchen gestorben ist.



Text und Illustrationen: Verena Herleth
Band 1 der Buchreihe **MIKROMAKRO**

Familie Vogel wartet. Schließlich dauert die Sache mit dem Ei-Ausbrüten eine ganze Weile. Doch was ist das? Die Warterei ist ja endlos! Sie bitten sogar die Fledermaus, den Herzschlag des Babyvogels durch die Schale hindurch abzuhorchen. Dabei wird klar: Das kleine Piepvögelchen lebt nicht mehr.

Papa Vogel, Mama Vogel und das Geschwisterchen sind traurig. Sie wollten doch so viel gemeinsam mit dem süßen Babyvogel unternehmen! Und weil sie das immer noch wollen, beschließen sie, ihrem toten Piepvögelchen vor dem Abschied für immer die Schönheit der Vogelwelt zu zeigen ...

Die farbenfroh illustrierte Geschichte lässt Kinder ab 3 Jahre spüren, wie man aus großer Trauer neue Hoffnung schöpfen kann. Begleitende Anregungen für kleine und große (Vor-)Leser fördern eine unbekümmerte Annäherung an das schwierige Thema Tod.

edition
riedenburg



Wer passt auf das auf, was man nicht sieht?
Ein Buch für alle Kinder, die wissen wollen, wie es weitergeht.



Text und Illustrationen: Verena Herleth
Band 3 der Buchreihe **MIKROMAKRO**

Was macht die Seele, wenn jemand stirbt? Eine Seele kann ja nicht laufen und sie hat auch keine Flügel. Deshalb braucht sie jemanden, der sie trägt: einen Seelenträger!

Cato ist Seelenträger von Beruf. Er wartet geduldig, bis eine Seele sich ihm anvertraut, und begleitet sie durch den Tod. Dabei hört er sich ihre Wünsche an: Manche Seelen möchten gerne in den Himmel getragen werden. Andere wünschen sich ein weiteres Leben als Mensch. Wieder andere überlegen noch.

Das ideenreich illustrierte Kinderbuch für kleine und große Leser erklärt und verbildlicht die Reise einer Seele, wenn der restliche Mensch stirbt. Begleitende Anregungen für kleine und große (Vor-)Leser fördern das individuelle Verständnis zum Thema Sterben, Todsein und Weiterleben nach dem Tod.

edition
riedenburg

SOWAS!
macht Kinder zu Experten
für sich selbst

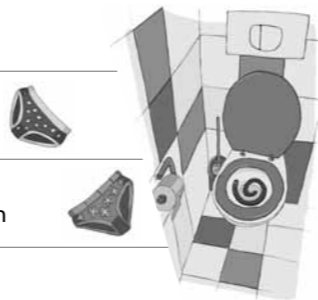
SOWAS-Buch.de



SOWAS!
gibt es seit
2008

edition
riedenburg
editionriedenburg.at

Band 1: „Volle Hose“
Einkoten bei Kindern: Prävention und Behandlung



Band 2: „Machen wie die Großen“
Was Kinder und ihre Eltern über Toilettenfertigkeiten wissen sollen

Band 3: „Nasses Bett“
Nächtliches Einnässen bei Kindern: Prävention und Behandlung

Band 4: „Pauline purzelt wieder“
Hilfe für übergewichtige Kinder und ihre Eltern



Band 5: „Lorenz wehrt sich“
Hilfe für Kinder, die sexuelle Gewalt erlebt haben

Band 6: „Jutta juckt's nicht mehr“
Hilfe bei Neurodermitis – ein Sachbuch für Kinder und Erwachsene



Band 7: „Konrad, der Konfliktlöser“
Strategien für gewaltloses Streiten

Band 8: „Annikas andere Welt“
Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern

Band 9: „Papa in den Wolken-Bergen“
Hilfe für Kinder, die einen geliebten Menschen verloren haben

Band 10: „Herr Kacks und das Pi“
So landen großes und kleines Geschäft direkt im Klo!



Band 11: „Woanders hin?“
Für Kinder, die nicht zu Hause wohnen

Band 12: „Felix und der Sonnenvogel“
Das Bilder-Erzählbuch für Kinder, die getröstet und geschützt werden wollen



Band 13: „Rosa und das Mut-Mach-Monsterchen“
Das Bilder-Erzählbuch für Kinder, die mutiger sein wollen



Band 14: „Wie war es in Mamas Bauch?“
Das Bilder-Erzählbuch für alle kleinen und großen Leute, die auf Zeitreise gehen wollen

Band 15: „Karim auf der Flucht“
Das Bilder-Erzählbuch für heimische Kinder und ihre neuen Freunde von weit her



Band 16: „Abschied von Mama“
Das Bilder-Erzählbuch zum Trösten und Erinnern für Kinder, die ihre Mama verlieren

Band 17: „Wilma und die Windpocken“
Das Bilder-Erzählbuch für alle Kinder, die Windpocken haben oder mehr darüber wissen wollen



Band 18: „Ade, geliebte Amelie!“
Das Bilder-Erzählbuch vom Älterwerden und Sterben

SOWAS! MINI für Kinder ab 2 Jahre

Band 1 MINI: „So fliegt der Wuschelfloh aufs Klo!“
Die Geschichte vom Spatz, der endlich ohne Windel sein wollte



Band 2 MINI: „So gehen die Tiere groß aufs Klo!“
Mit dem Wuschelfloh auf Klo-Weltreise

Band 3 MINI: „Lotta geht schon aufs Klo!“
So schaffen es Kinder rechtzeitig auf die Toilette



Die „SOWAS!“-Reihe wird fortgesetzt!

Alle Titel im (Internet-)
Buchhandel erhältlich



Der Verlag für die ganze Familie.

edition
riedenburg
editionriedenburg.at